

‘Silverwhale‘ und ‘Midway‘ ragten aus dem guten Sortiment mittelspäter und später Spinatsorten im Herbstanbau noch heraus

Die Ergebnisse – kurzgefasst

Im Versuch "Spinat im Herbstanbau" wurden 2017 15 mittelspäte und späte Sorten am Sächsischen Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie in Dresden-Pillnitz geprüft. Unter den zahlreichen mittelspäten Spinaten ragten ‘Silverwhale‘ (Standardsorte) und die Neuzüchtung ‘Midway‘ mit ausgezeichneten Resultaten im Bereich von 4 kg/m² Frischmasseertrag noch aus dem leistungsfähigen übrigen Sortiment heraus. Im kleinen späten Sortiment wurden die Spitzenerträge bezogen auf die Frischmasse der mittelspäten Sorten nicht erreicht. Dafür zeichneten sich die späten Varietäten durch einen hohen Trockensubstanzgehalt aus. Die Standardsorte ‘Puma‘ konnte sich im Vergleich mit den geprüften Neuzüchtungen immer noch behaupten.

Versuchsfrage und Versuchshintergrund

Mittelspäte bzw. späte Spinatsorten werden im Herbstanbau für die Verarbeitungsindustrie meist Ende Juli/Anfang August für die Ernte ab Mitte September gesät. Das aktuelle Sortiment galt es auf seine Anbaueignung, insbesondere im Hinblick auf Resistenz gegen die aktuellen Rassen des Erregers des Falschen Mehltaus, zu prüfen

Ergebnisse im Detail

Die Witterungsbedingungen für den Herbstsatz waren insgesamt als durchschnittlich einzustufen. Während im August sommerliche Temperaturen mit ausreichenden Niederschlägen den Witterungsablauf bestimmten, war das Wetter anschließend bis Mitte September für die Jahreszeit zu kühl und arm an Sonnenstunden. Ab Anfang September fielen kaum noch nennenswerte Niederschläge, sodass die Bestände bewässert werden mussten.

Der **Gesundheitszustand** des Spinats war als sehr gut einzustufen. Wegen fehlenden Schaderregerdrucks wurde auf Behandlungen gegen Falschen Mehltau sowie gegen Schädlinge verzichtet. Anzumerken ist allerdings, dass 3 Sorten wegen sehr schlechter Auflaufergebnisse in allen 4 Wiederholungen nicht in die Auswertung einbezogen wurden.

Mittelspäte Reifegruppe

Die umfangreiche mittelspäte Reifegruppe zeigte in diesem Jahr ein sehr großes Erntefenster. Bereits nach 35 Tagen begann ‘Snowspire‘ zu schossen. Aufgrund der kurzen Entwicklungszeit bildete die Sorte nur einen sehr geringen Ertrag aus und ist somit für diesen Anbauzeitraum nicht geeignet. Die übrigen Varietäten lagen dann mit einer Entwicklungszeit von 45 bis 51 noch rund eine Woche auseinander. Der Erntezeitpunkt ergab sich bei allen Sorten durch das beginnende Vergilben der unteren Blätter. Schosser traten nirgends auf.

Wie oben bereits erwähnt blieben die Bestände, unabhängig vom Resistenzniveau, frei von Befall durch Falschen Mehltau.

Die Ertragsleistungen waren bei üppigem Aufwuchs, mit Ausnahme von ‘Snowspire‘, als gut bis sehr gut zu bezeichnen. Die meisten Sorten erreichten fast die 3 kg/m² oder überschritten diesen Wert.

‘Silverwhale’ und ‘Midway’ ragten aus dem guten Sortiment mittelspäter und später Spinatsorten im Herbstanbau noch heraus

Dabei verzeichneten die bekannte Standardsorte ‘Silverwhale’ (4,03 kg/m²) sowie die Neuzüchtung ‘Midway’ (3,73 kg/m²) den statistisch abgesicherten Höchstertag.

Der Trockensubstanzgehalt der mittelspäten Sorten lag im Bereich des standardisierten Wertes von 9 %.

Bei dem zu kühlen Septemberwetter war die Feldhaltbarkeit als sehr gut einzustufen. Die Sorten präsentierten sich nach mehr als 10 Tagen noch in einem für Beerntung geeigneten Zustand.

Späte Reifegruppe

Die späte Reifegruppe war traditionell nur durch ein kleines Sortiment vertreten. Mit ‘Puma’ als langjährig etablierte Standardsorte standen noch 2 Neuzüchtungen sowie ‘Warbler’ in der Prüfung.

Wie schon bei den mittelspäten Spinaten vermerkt, schossten auch die späten Sorten nicht. Die Vergilbung der unteren Blätter setzte sortenübergreifend rund eine Woche nach den mittelspäten Sorten ein.

Das Ertragsniveau der späten Sorten lag bei rund 3 kg/m² und konnte damit die Spitzenergebnisse des mittelspäten Segments nicht erreichen. Zwischen den Sorten zeigten sich keine signifikanten Ertragsunterschiede.

Im Vergleich zu den mittelspäten Sorten verzeichneten die späten Varietäten einen deutlich höheren Trockensubstanzgehalt von durchschnittlich 12,3 %. Der Frischmasseertrag bezogen auf den Trockensubstanzgehalt von 9 % lag damit bei 4 kg/m².

Wie oben beschrieben, blieb die Feldhaltbarkeit bei der Wetterlage im September über einen langen Zeitraum erhalten.

Die Ertragsergebnisse sind in Tabelle 1 zusammengefasst. Über die Qualitätseigenschaften informiert Tabelle 2.

Kultur- und Versuchshinweise

Aussaattermin:	24.07.2017
Erntetermin:	25.08. –19.09.2017
Reihenabstand:	11,5 cm (2,2 Mio. Korn/ha)
Erntezeitpunkt:	Schoss 2 cm lang bzw. Beginn Vergilben der Bestände (späte Sorten)
Feldhaltbarkeit:	Schosser sichtbar oder Vergilben der Bestände
Ernte:	mit Babyleaf-Erntemaschine

‘Silverwhale’ und ‘Midway’ ragten aus dem guten Sortiment mittelspäter und später Spinatsorten im Herbstanbau noch heraus

Tab. 1: Ertragsergebnisse Spinat im Herbstanbau– Dresden-Pillnitz 2017

Sorte/Herkunft	Resistenzen (Züchterangaben)	Entwick- lungszeit [d]	Feldhalt- barkeit [d]	Ertrag [kg/m ²]	Trocken- substanz- gehalt [%]	Ertrag bei TS von 9 % [kg/m ²]
mittelspäte Reifegruppe						
Java F ₁ (SVS)	Pfs 1-15	47	>10	2,94	8,4	2,76
Meerkat F ₁ (RZ)	Pfs 1-15	43	>10	2,95	8,5	2,79
Odysseus F ₁ (Syn)	Pfs 1-9, 11-16	51	>10	3,49	9,3	3,62
Midway F ₁ (SVS)	Pfs 1-15	49	>10	3,73	9,1	3,75
PV 1237 F ₁ (PV)	Pfs 1-15	45	>10	2,87	8,1	2,59
RZ 51-528 F ₁ (RZ)	Pfs 1-15	45	>10	2,87	10,0	3,18
Silverwale F ₁ (RZ)	Pfs 1-9, 11-16, IR 10	51	>10	4,03	8,9	3,98
Snowspire F ₁ (Enza)	Pfs 1-13, 15-16	35	8	1,33	10,7	1,58
Useppa F ₁ (SVS)	Pfs 1-12, 14-16	51	>10	3,30	9,7	3,56
Yukon F ₁ (Enza)	Pfs 1-12, 14-16, IR 13	45	>10	2,25	9,3	2,33
Grenzdifferenz (5 %)				0,51		
späte Reifegruppe						
PV 1302 F ₁ (PV)	Pfs 1-15	56	>10	3,21	11,6	4,12
Puma F ₁ (RZ)	Pfs 1-4, 7, 11, 15, IR: 5, 6, 8-10, 12-14, 16	56	>10	3,01	12,8	4,27
SVVC 5653 F ₁ (SVS)	Pfs 1-9, 11-16	56	>10	3,01	12,7	4,24
Warbler F ₁ (RZ)	Pfs 1-15	56	>10	2,78	12,2	3,75
Grenzdifferenz (5 %)				n.s.		

‘Silverwhale’ und ‘Midway’ ragten aus dem guten Sortiment mittelspäter und später Spinatsorten im Herbstanbau noch heraus

Tab. 2: Qualitätsparameter Spinat im Herbstanbau – Dresden-Pillnitz 2017

Sorte	Bestandes- höhe [cm]	Einheit- lichkeit [1-9]	Blatt- haltung [1-9]	Blatt- farbe [1-9]	Blatt- dicke [1-9]	Blatt- form [1-9]	Blasig- keit [1-9]	Falscher MT [1-9]
mittelfrühe Reifegruppe								
Java F ₁	32	7	7	7	7	7	7	1
Meerkat F ₁	32	8	8	6	7	6	6	1
Odysseus F ₁	32	8	8	8	7	7	5	1
Midway F ₁	30	8	8	7	7	7	6	1
PV 1237 F ₁	32	7	7	7	7	7	7	1
RZ 51-528 F ₁	32	8	7	5	5	5	6	1
Silverwale F ₁	33	8	7	7	6	7	6	1
Snowspire F ₁	28	5	7	7	7	3	2	1
Useppa F ₁	33	6	6	8	7	7	7	1
Yukon F ₁	29	7	6	9	6	6	4	1
späte Reifegruppe								
PV 1302 F ₁	34	7	7	7	8	8	8	1
Puma F ₁	35	7	7	7	7	8	5	1
SVVC 5653 F ₁	28	8	8	9	7	8	5	1
Warbler F ₁	30	7	7	7	7	7	6	1

Legende:	1	5	9
Einheitlichkeit	fehlend	mittel	sehr hoch
Blatthaltung	halbaufrecht	aufrecht	sehr aufrecht
Blattfarbe	hellgrün	grün	dunkelgrün
Blattdicke	sehr dünn	mittel	sehr dick
Blattform	spitz	oval	rund
Blasigkeit	fehlend	mittel	sehr stark
Falscher Mehltau	fehlend	mittel	sehr stark